



## Smallgroup-Programm zur Celebration vom 17.08.14

**+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +**

### This is your life – Aufmerksamkeit

#### Programmablauf:

Sicher kennst du das auch: Dein Kopf ist voll von lauter Aufgaben, Erledigungen und Pflichten, die getan werden müssen. Hier ein **Muss** und dort das nächste. Du bist völlig gefangen und kommst kaum hinterher – mehr wirst du gelebt, als dass du selbst leben darfst. Und abends beschleicht dich das frustrierende Gefühl, am Leben vorbei gehetzt zu sein...

Sprichwörter wie „Das Gute ist der Feind des Besten“ spiegeln unsere Wirklichkeit wieder. Das gilt ebenso für Pastoren – auch sie laufen nicht automatisch im „Flow“ von Gott. Doch wie können wir das Wichtige vom Dringenden unterscheiden? Unser Herz schlägt für etwas Größeres, doch wir kommen nicht dazu es auszuleben. Egal ob Familienväter, Singles, Studenten oder sogar Pensionäre: Viele beklagen sich, weit von dem entfernt zu sein, was sie innerlich als **Berufung** empfinden.

In **1. Mose 12,2** gibt Gott eine außergewöhnliche Verheißung, nämlich dass er die ganze Welt segnen möchte, und zwar mit Abraham zusammen! Das Gleiche großartige Angebot macht Gott auch dir, du sollst Gottes Partner sein. Doch die vielen „Muss“ in unserem Leben erdrücken den göttlichen Flow.

Wie ging Jesus mit seinen Verpflichtungen um? **Johannes 4,4** berichtet uns: „Dabei fühlte er sich gedrängt, den Weg durch Samarien zu nehmen.“ Dazu muss man wissen, dass kein Jude jemals freiwillig durch Samarien reisen würde. Jesus aber „muss“ durch Samarien reisen – doch das ist hier ein anderes Muss, ein inneres Muss. Es führt uns zur ersten Lektion:

1. Aufmerksamkeit heißt, die innere Stimme zu hören!

Wir lernen: Muss ist nicht gleich Muss! Jesus fühlt sich **innerlich gedrängt**, dieser einen samaritanischen Frau zu begegnen, und er geht diesem Drang nach. Damit handelt er erneut extrem unkonventionell: Kein Jude würde je mit einer Frau reden, und erst recht würde kein Jude mit einer Ehebrecherin in Kontakt kommen!

Weshalb musste Jesus zu ihr gehen? Weshalb in dieses unbedeutende Gebiet (Samarien), in diese unheilige Stadt (Sichar), zu dieser unbedeutenden Person? Weil der Vater im Himmel diese Frau **unendlich liebt** – genauso wie er dich unendlich liebt! Jesus behauptet von sich, nichts zu tun, als was er auch den Vater im Himmel tun sieht. Und deshalb geht er zu dieser Frau am absoluten Rand der Gesellschaft.





Im Laufe ihres Gesprächs kommt Jesus auf den Kern der Sache zu sprechen (**Johannes 4,16-19**): „Geh und hole deinen Mann hierher!“, sagte Jesus. „Ich habe keinen Mann“, entgegnete die Frau. „Das ist richtig“, erwiderte Jesus. „Du hast keinen Mann. Fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Da hast du etwas Wahres gesagt.“ „Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist“, sagte die Frau darauf.

2. Lektion: Aufmerksamkeit heißt, die Not der Menschen zu hören.

Jesus hat die Not der Frau erkannt. Er nimmt sie in ihrem Zerbruch an. Und als Folge dieser Annahme verbreitet die samaritanische Frau die Botschaft von Jesus in der ganzen Stadt. In **Johannes 4,39** lesen wir später, dass eine ganze Stadt zu Gott fand – weil Jesus etwas gefühlt hat und diesem Gefühl nachgegangen ist.

Dasselbe kannst auch du in deiner Familie oder deinem Büro erleben: **Gott möchte durch dich die Menschen segnen.** Das ist deine Bestimmung!

**Reflexionsfragen:**

- Wie unterscheidest du Dringendes von Wichtigem in deinem Leben?
- Fällt es dir leicht oder schwer, Prioritäten zu setzen?
- Was empfindest du als deine Berufung? Lebst du schon danach? Was hindert dich?
- Welche Erfahrungen hast du bisher gemacht, auf die Stimme Gottes in deinem Innern zu hören? Wie unterscheidest du die Stimme Gottes von anderen Stimmen?
- Macht euch gegenseitig Mut auf Gott zu hören und erzählt einander von den Erlebnissen, die ihr damit gemacht habt.

